

Skizze des Wettbewerbsbeitrags



Name der Schule: Schloss Neubeuern - Gymnasium Internatsschule für Mädchen und Jungen

Ansprechpartner für interessierte Schulen:

Jörg Müller (Stiftungsvorstand): joerg.mueller@schloss-neubeuern.de

Link zu den Informationen auf der Schulhomepage:

<https://www.schloss-neubeuern.de/>

Link zur Übersicht des Wettbewerbsbeitrags:

<https://sway.office.com/FHRMu2vsqT66u2c?ref=Link>

Thema des Wettbewerbsbeitrags:

Schule Schloss Neubeuern – digital, vernetzt und individuell

Beschreibung des Beitrags:

Digitale Medien bereiten auf Studium und Beruf vor

Computer, Laptop, Tablet-PC, iPad und Smartphone – die fortschreitende Digitalisierung macht vor unseren Schülerinnen und Schülern und damit auch vor den Schulen nicht Halt. Diese Entwicklung stellt Eltern und Lehrkräfte gleichermaßen vor Herausforderungen: Wie können wir die uns anvertrauten Kinder auf ein Leben als „Digital Natives“ vorbereiten, bzw. wie gelingt es uns selbst, nicht den Anschluss zu verlieren?

Aus diesem Grund ist der gewinnbringende Einsatz „Neuer Medien“, welcher vor dem Hintergrund einer globalen Vernetzung unerlässlich ist, ein wesentliches Element unseres Konzeptes. Dabei dient die digitale Umgebung nicht nur der Vorbereitung auf Studium und Berufswelt, sondern bietet in besonderer Weise auch einen enormen pädagogischen Mehrwert. In diesem Zusammenhang stellen wir nicht nur an unsere Schülerinnen und Schüler hohe Erwartungen, sondern auch an die Entwicklung unserer pädagogischen Arbeit, weshalb die verschiedenen Aspekte unseres Schullebens stetig evaluiert, ergänzt und optimiert werden.

Das Zusammenspiel all der genannten Faktoren zeichnet die Schule Schloss Neubeuern aus und macht sie zu einem einzigartigen Lern- und Lebensort.

Digitale Medien als integraler Bestandteil schulischer Arbeit

Das Konzept selbst basiert auf der Idee langfristig dafür zu sorgen, dass die Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten integraler Bestandteil schulischer Arbeit wird und dabei gleichzeitig eine didaktische und methodische Bereicherung des Unterrichts erlaubt, die motivierend auf die Schüler wirkt und einen höheren Lernerfolg gewährleisten soll.

In der Praxis bedeutet das konkret, dass alle Klassenzimmer mit fest installierten Beamern, einer Leinwand und meist auch mit Apple-TV ausgestattet sind. Zudem besitzt jede Lehrkraft einen schuleigenen PC. Darüber hinaus verfügt die Schule über ein äußerst aufwändiges und höchsten Sicherheitsansprüchen genügendes Funknetzwerk, das es erlaubt, in jedem Klassenraum mit ganzen Klassen online zu gehen.

Passgenaue Konzepte für Unter- und Oberstufe

Auf Schülerseite zeigen sich in der Umsetzung der Digitalisierung zwei unterschiedliche Konzepte. Um unsere Schülerinnen und Schüler schon in der Unterstufe mit der Medienerziehung vertraut zu machen und um den Unterricht mit spannenden didaktischen Innovationen zu bereichern, stehen den Kindern und Jugendlichen in den Klassenstufen 5 bis 8 personalisierte iPads mit fächerspezifischen Apps zur Verfügung, welche die Lehrer nach Bedarf einsetzen können. Da die Schüler mit ihren iPads darüber hinaus Vokabeln lernen (Phase6), Lernvideos anschauen (sofator) und Hausaufgaben machen (z.B. Keynote-Präsentationen), werden die Geräte auch außerhalb der Klassenumgebung z.B. im Zimmer, am Wochenende und in den Ferien genutzt. Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres Konzeptes wurde mit dem Schuljahr 2017/18 in den Klassen 5 bis 8 auch ein Unterrichtsfach „Medienpädagogik“ eingeführt (Näheres hierzu siehe Medienkonzept).

Seine Fortführung findet unser Konzept in den höheren Klassen. In den Klassen 9-12 werden seit September 2009 alle Schülerinnen und Schüler mit Tablet-PCs ausgestattet, die unseren Bedürfnissen entsprechend vorkonfiguriert und nicht von den Schülern verändert werden können. Das bedeutet, dass wir ab Klasse 9 gänzlich auf Hefte verzichten und der Unterricht somit nur noch digital stattfindet.

Informationen zu Leitfragen:

1. Welches Ziel/welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Konzept/Projekt/Ihrer Maßnahme?

Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern ein Lern- und Lebensumfeld bieten, das Abbild der realen Welt ist und sie auf die Herausforderungen der globalen Zukunft vorbereitet. Dazu gehören vor allem eine digitale Schule mit hohem Individualisierungsgrad der Lernprozesse sowie ein durch intensive Feedbackkultur getragenes Modell der Persönlichkeitsentwicklung. Vor dem Hintergrund des Bewahrens traditioneller Werte ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung hin zu selbstständigen Persönlichkeiten zu unterstützen. Bereitschaft zu zeigen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen sowie Neuem offen gegenüberzustehen sind dabei zentrale Maxime.

2. Welche Zielgruppe(n) wird/werden angesprochen?

Unsere Schulgemeinschaft ist durch eine große Heterogenität geprägt, die unter anderem dadurch zustande kommt, dass etwa ein Drittel der Schülerschaft aus dem Ausland kommt. Es handelt sich dabei fast durchgängig um äußerst motivierte „Hochleister“, die das anspruchsvolle bayerische Abitur anstreben. Neben den internationalen gehören muttersprachliche Leistungsträger, darunter auch Stipendiaten, zu unserer Zielgruppe ebenso wie leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler. Dieser Heterogenität, die gleichermaßen der natürlichen Zusammensetzung der Gesellschaft entspricht, wird mit

einem hohen Grad an Individualisierung begegnet, was vor allem durch die zahlreichen Maßnahmen und Projekte im Bereich der „Digitalisierung“ ermöglicht wird.

3. Wie ist die Maßnahme/Projektidee/das Konzept im Schulentwicklungsprogramm und im Medienkonzept verankert?

Die digitalen Medien sind die Basis unseres Gesamtkonzeptes und unserer Arbeit. Daher sind diese auch integraler Bestandteil unseres Schulentwicklungsprogrammes sowie des Medienkonzeptes und daher in allen Bereichen verankert. (Näheres siehe SEP und Medienkonzept)

4. Wie wurde die Maßnahme/Projektidee/das Konzept implementiert?

Um digitale Projekte im regen Schulbetrieb auf Schloss Neubeuern sinnvoll zu implementieren, wurde im Jahr 2012 eine Taskforce geschaffen. Dieser gehören interessierte und engagierte Mitglieder des Lehrerkollegiums an. Ihre Hauptaufgabe ist es, die digitalen Möglichkeiten und Systeme auf Neubeuern zu etablieren, zu erklären und weiterzuentwickeln.

Dabei kam es bei der Implementierung der iPad-Idee zudem zu intensiven Fortbildungen (Apple) und Hospitationen, um anschließend das Wissen an der Schule im Rahmen von schulinternen Lehrerfortbildungen zu multiplizieren. Insbesondere für neue Kolleginnen und Kollegen werden regelmäßig Schulungen und Feedbackrunden angeboten.

Darüber hinaus fällt auch die Erprobung neuer Hard- und Software (z.B. iPad pro, Lernplattform itslearning, Unterrichtssoftware netSupport, Microsoft Teams) in den Aufgabenbereich der Steuerungsgruppe. Die Mitglieder stehen dem Kollegium jederzeit als Ansprechpartner bei Fragen zur Verfügung und bilden damit ein Bindeglied zwischen Schulleitung und Kollegium.

Des Weiteren hat sich aus dem Feedback der Schülerinnen und Schüler ein weiterer Aufgabenbereich herauskristallisiert, nämlich die regelmäßige Betreuung und Begleitung der Schülerinnen und Schüler, die neu mit dem Tablet-PC im Unterricht arbeiten. Dabei wird nicht nur auf die technische Seite Wert gelegt, sondern auch auf einen Austausch zwischen Schülerschaft und Kollegium, wobei die Taskforce als Mittlerinstanz fungiert.

5. Wie erfolgte die Qualitätssicherung?

Die Qualitätssicherung erfolgt zum einen durch regelmäßige Treffen der unterschiedlichen Projektgruppen (z.B. iPad-Gruppe, itslearning- und Lernbüro-Team). Dabei wird u.a. die Weiterentwicklung des Umgangs mit der Lernplattform itslearning, mit der Unterrichtssoftware netSupport und auch mit MS OneNote und seinen vielfältigen Möglichkeiten von den beteiligten Pädagogen evaluiert und weiterentwickelt. Hier berät sich das Kollegium untereinander, wie man den Einsatz der jeweiligen Software noch optimieren kann – die Kolleginnen und Kollegen lernen voneinander und arbeiten im Team.

Die intensive Feedbackkultur spiegelt sich v.a. auch in der internen Evaluation wider. Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Mentorinnen und Mentoren, Handwerker und Eltern – die ganze Schulfamilie wird im Februar online befragt. Speziell auf die einzelnen Gruppen abgestimmte Fragebögen, die sowohl gleiche als auch unterschiedliche Fragen beinhalten, sollen dabei unter anderem auch die Zufriedenheit mit dem digitalen Konzept prüfen. Die Resultate werden sowohl in individuellen Gesprächen zwischen der Leitung und den Angestellten, aber auch im Schulforum und im Elternbeirat gedeutet und diskutiert. Somit bekommen alle Beteiligten eine jährliche Rückmeldung und da diese im Februar stattfindet, können ggf. Veränderungen noch im laufenden Schuljahr zeitnah initiiert werden. Mit Hilfe dieser internen Evaluationen wird das Schulleben, aber insbesondere auch das digitale Konzept Schloss Neubeuern regelmäßig von allen Seiten beleuchtet und kann sich nachhaltig positiv weiterentwickeln.

6. Welche Überlegungen zur Weiterentwicklung gibt es?

In einem im diesem Jahr gestarteten Pilotprojekt wird aktuell die Implementierung der Strukturierungs- und Organisationssoftware Microsoft Teams in das „flipped classroom“ Konzept erprobt. Verläuft die erste Testphase zufriedenstellend, werden weitere Klassen in das Projekt einbezogen, ehe eine flächendeckende Einführung vollzogen wird.

Eine weitere Idee beschäftigt sich mit der Verwendung von Virtual Reality Brillen im Unterricht zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten und zur effektiven Veranschaulichung von komplexeren Zusammenhängen und Lernwelten. Um auch Bildung einen Schritt weiter zu denken, hat Schloss Neubeuern für das Schuljahr 2018/2019 zwei Klassensätze VR Brillen angeschafft, die gewinnbringend in den Unterricht eingesetzt werden sollen. Ein elementarer Aspekt ist dabei konkrete Konzepte und Ideen im Rahmen eines P-Seminars zu erproben.

Darüber hinaus arbeiten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse seit diesem Schuljahr in einzelnen Fächern mit E-Books. Durch die Umstellung auf digitale Schulbücher erhoffen wir uns eine optimale Ergänzung unseres Konzeptes im Sinne der Binnendifferenzierung und Individualisierung.